

Frühjahr 2015



GEMEINDE FUSSACH

Informationen für Mitbürgerinnen
und Mitbürger – www.fussach.at





Dr. Sabine Sutterlütli bei ihrem interessanten Beitrag.



Ernst Blum: „Heute steht Fußach erheblich besser da als vor 200 Jahren.“

Vom Geld und von den Schulden

Das Buch von Dr. Sabine Sutterlütli „Vom Geld und von den Schulden – Fußach 1795 bis 1836“ ist in Fußach bei der Raiffeisenbank erhältlich.

Historisches beim Neujahrsempfang: Fußach steht heute viel besser da als 1815

Vor 200 Jahren herrschte in Fußach großes Elend. Viele Familien und die Gemeinde waren hoffnungslos überschuldet. Heute hat sich die wirtschaftliche Situation unserer Gemeinde aber erheblich verbessert.

Ursache für die wirtschaftliche Katastrophe war ein Vulkanausbruch, der sich 1815 in 12.000 km Entfernung ereignete. Missernten führten im folgenden Jahr in ganz Europa zu Hungersnöten und Hochwasser.

Darüber berichtete Dr. Sabine Sutterlütli beim Neujahrsempfang der Gemeinde Fußach im Kinderhaus Pertinsel. Die Fußacher Historikerin hatte für ihre Dissertation die Zeit zwischen 1795 und 1836 in Fußach genau unter die Lupe genommen. Kriege, Besetzung und schließlich die dramatischen Folgen des Vulkanausbruches brachten große Not. In Fußach waren Familien und auch die Gemeinde hoch verschuldet. Die Gemeinde lieh sich Geld von Privatleuten, besonders aus der Schweiz.

Bürgermeister Ernst Blum bedankte sich für den kurzen Einblick in vergangene Zeiten und zitierte gerne die lobende Beurteilung der Dissertation durch Univ.-Prof. Helmut Alexander. Die Arbeit von Dr. Sutterlütli „korrigiert bisherige landeskundliche Geschichtswerke“, heißt es etwa.

Bürgermeister Blum konnte in seinem Beitrag darauf verweisen, dass Fußach derzeit im Gegensatz zu vor 200 Jahren über mehr Barmittel als zu bezahlende Darlehen verfügt. Deshalb können Vorhaben wie das Pflegeheim Höchst-Fußach oder der Neubau eines Mehrzwecksaales und anschließend der neuen Schul- und Vereinsturnhalle im Ortszentrum in Angriff genommen werden.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Mandataren, die während der vergangenen Jahre mitgearbeitet haben. Ebenso galt sein Dank den Unternehmen, den Vereinen und Funktionären sowie den ehrenamtlich tätigen Fußacherinnen und Fußacher.



Neujahrsempfang 2015 im Kinderhaus Pertinsel

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Unsere Gemeinde Fußach steht vor großen Herausforderungen. Mit ihrem einstimmigen Beschluss hat die Gemeindevertretung den Auftrag erteilt, die Planungen für die Neugestaltung unseres Ortszentrums zu starten.

Das ist keineswegs nur ein Auftrag an Architekten und weitere Fachplaner, das fordert den Bürgermeister und die Mitglieder der beteiligten Ausschüsse in hohem Maße. Immerhin wollen wir ja – gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern – einen positiven Impuls für das Gemeindeleben in Fußach erzielen.

Deshalb ist es wichtig, den Planern unsere Wünsche, unseren Bedarf möglichst genau darzustellen. Dafür sind bereits viele wertvolle Vorarbeiten geleistet worden. Zahlreiche Mitglieder der bisherigen Gemeindevertretung haben Zeit und Ideen investiert, um auch dieses Vorhaben voranzubringen.

Wahlen am 15. März 2015

Die zuständigen Gremien werden nach den Wahlen neu besetzt. Alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sind dazu aufgerufen, die Zusammensetzung der neuen Gemeindevertretung ebenso zu bestimmen wie die Person des Bürgermeisters.

Ich möchte Sie alle darum ersuchen, sich an der Gemeindewahl am 15. März zu beteiligen. Es ist für die gewählten Frauen und Männer wichtig und hilfreich festzustellen, dass Interesse an ihrer Arbeit und an den anstehenden Vorhaben besteht.

Es stehen in Fußach ja über das Projekt Ortszentrum hinaus weitere Aufgaben an. In Höchst konnte kürzlich der Spatenstich für das gemeinsame Pflegeheim Höchst-Fußach erfolgen. Wir stellen uns damit der Herausforderung, möglichst hilfreiche Lösungen auch für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu bieten. Betreutes Wohnen wird ein immer wichtigeres Thema, aber auch junge Familien, Eltern mit Schulkindern sowie Jugendliche äußern Wünsche.

Zur Entscheidung in diesen Themenbereichen sind engagierte Frauen und Männer gefragt, die in den Gremien der Gemeinde ihren Beitrag leisten. Während der vergangenen fünf Jahre gab es in solch entscheidenden Fragen innerhalb der Gemeindevertretung eine erfreulich gute Bereitschaft, im Interesse der Gemeinde an einem Strang zu ziehen. Viele Beschlüsse wurden einstimmig oder mit klarer Mehrheit gefasst.

Dafür möchte ich mich bei den bisherigen Mandataren herzlich bedanken. Ich danke auch allen Frauen und Männern, die sich dazu bereiterklärt haben, bei diesen Wahlen zu kandidieren.

Nehmen Sie deshalb am Sonntag, den 15. März 2015, an der Gemeindewahl teil und stärken Sie damit die Demokratie in unserer Gemeinde.

Ernst Blum
Bürgermeister, Fußach



Bürgermeister
Ernst Blum



Doppelte Reinigungskapazität in der erweiterten ARA Hofsteig in Hard.



Oben das Team der ARA Hofsteig, unten die Ehrengäste beim Rundgang anlässlich der Eröffnung der erweiterten Kläranlage.



ARA Hofsteig ist ein Zukunftsprojekt

Fußach ist Mitglied des Wasserverbandes Hofsteig – Eröffnung der Abwasserreinigungsanlage Hofsteig in Hard nach Investitionen von 8 Mio. Euro.

Die ARA Hofsteig leitet pro Sekunde 200 Liter gereinigtes Wasser aus den Abwässern einer Region mit 66.300 Einwohnern und viel Industrie und Gewerbe in den See. Mit der Verdoppelung der Reinigungskapazität leistet die Region einen entscheidenden Beitrag zur Reinhaltung des Bodensees und seiner Zuflüsse. Das wurde bei der feierlichen Eröffnung in Hard betont.

Insgesamt wurden vom Wasserverband Hofsteig, dem Land und Bundesstellen rund 8 Mio. Euro in die Modernisierung der Anlage investiert. Sie ist jetzt für 300.000 Einwohnerwerte ausgelegt. Damit handelt es sich um ein Zukunftsprojekt, das der wachsenden Einwohnerzahl ebenso gerecht wird wie dem Wirtschaftswachstum. Der Harder Bürgermeister Harald Köhlmeier

verwies als Obmann des Wasserverbandes bei der Eröffnungsfeier am Freitag, dem 24. Oktober 2014, darauf, dass sowohl die Zuflüsse zum See als auch der See selbst heute erfreulich gute Wasserqualität aufweisen. Er bedankte sich bei Planern und ausführenden Firmen ebenso wie beim Team der ARA mit Geschäftsführer DI Gerhard Giselbrecht. Als Vertreter der Mitgliedsgemeinde Fußach nahm Bürgermeister Ernst Blum an der Eröffnung teil.

Gemeinde-Kooperation

Ing. Erich Schwärzler lobte als zuständiges Regierungsmitglied die Kooperation der sieben Mitgliedsgemeinden. Bildstein, Fußach, Hard, Höchst, Lauterach, Lustenau und Wolfurt arbeiten im Wasserverband zusammen, zusätzlich werden die Abwässer aus Gaißau eingeleitet.

In der Kläranlage werden 70 % der benötigten Energie selbst erzeugt. Dazu nutzt die ARA Faulgas und Sonnenenergie.

40 Firmen beteiligt

DI Michael Gasser vom Büro Rudhardt+Gasser bedankte sich bei den rund 40 am Ausbau beteiligten Firmen. Für die Verbesserung der Reinigungswerte sind bei der ARA Hofsteig in Hard zwei Kläranlageneinheiten hintereinander geschaltet. Dieses Hybridverfahren spart rund ein Drittel an Bau- und Betriebskosten gegenüber herkömmlicher Technik.

Zahlreiche Interessierte nutzten die Möglichkeit zur Besichtigung der erweiterten ARA.

Fußbach kann seine Rücklagen ausbauen

Die Gemeindevertretung beschloss den Voranschlag der Gemeinde Fußbach für 2015 mit 8,71 Mio. Euro an Einnahmen und Ausgaben.

Fußbach kann seine Rücklagen heuer weiter erhöhen. Zum Ausgleich des Voranschlages werden heuer weitere 70.600 Euro auf die hohe Kante gelegt.



Finanzreferent
Bürgermeister
Ernst Blum
erläuterte den
Voranschlag

Finanzreferent Bürgermeister Ernst Blum zeigte sich bei der Budgetsitzung am 16. Dezember 2014 mit frei verfügbaren Mitteln in Höhe von 1,16 Mio. Euro zufrieden. Der Budgetrahmen liegt mit **Einnahmen und Ausgaben von 8,71 Mio. Euro** knapp 29.000 Euro unter dem Voranschlag des Vorjahres.

Start für Zentrumsplanung

Für den Start der Planungsarbeiten im Ortszentrum für eine neue Mehrzweckhalle sowie eine neue Schulturnhalle sind im Budget 120.000 Euro vorgesehen. Der Straßenneubau kostet 336.000 Euro, den öffentlichen Personennahverkehr fördert Fußbach mit 155.000 Euro. In das Gesundheitswesen fließen heuer 524.000 Euro, Sozialhilfe und Landesumlage verschlingen 1,43 Mio. Euro. Allein die Kosten für die Sozialhilfe sind um 14,4 % angestiegen. Die Landesumlage wuchs innert zwei Jahren um 15 % an, während die Ertragsanteile für Fußbach im selben Zeitraum um lediglich 7,6 % angestiegen sind.

Für das Personal gibt Fußbach im kommenden Jahr 1,83 Mio. Euro aus, ein neues Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr schlägt mit 196.500 Euro zu Buche. Der Schuldendienst kostet die Gemeinde 323.900 Euro.

Pro-Kopf-Überschuss

Trotz dieser Ausgaben gehört Fußbach zu den finanzstarken Gemeinden im Land. Bürgermeister Ernst Blum: „Die Rücklagen sind erheblich höher als die zinsbegünstigten Darlehen, die es zu bedienen gilt.“ Bei Berücksichtigung der Rücklagen von 9,67 Mio. Euro trifft es den 3.800 Bewohnerinnen und Bewohnern jeweils 797 Euro an Pro-Kopf-Guthaben. Die meisten Gemeinden im Land müssen hier eine Pro-Kopf-Verschuldung angeben.

Die Gemeindevertretung stimmte dem Voranschlag 2015 mit nur einer Gegenstimme zu.

Zahlen aus dem Voranschlag 2015

Soziales + Krankenanstalten	€ 1.666.900
Erziehung, Bildung, Jugend	€ 1.611.100
Sport + Kultur	€ 416.400
Personalkosten	€ 1.830.000
Instandhaltung (Wasser, Straßen usw.)	€ 230.100
Schuldendienst	€ 712.300 (inkl. GIG)

Die Gemeindevertretung Fußbach bei der Budgetsitzung im Dezember 2014





Landschaftsreinigung heuer am 21. März

Die Landschaftsreinigung wurde im vergangenen Jahr erstmals im Frühjahr durchgeführt. Dieser Termin war ein großer Erfolg für die Umwelt. Auch heuer wird die Landschaftsreinigung deshalb im März gemeinsam mit anderen Gemeinden im Land stattfinden.

Als Termin ist Samstag, der 21. März 2015, um 14:00 Uhr, festgesetzt.

Treffpunkt ist wie immer beim Gemeindeamt. Bei Schlechtwetter entfällt die Landschaftsreinigung ohne Ersatztermin. Rückruf bei unsicherem Wetter: 0664/52 31 471

Gemeinnützige bauen Mietwohnungen Interessenten können ihren Bedarf melden

Derzeit bestehen in Fußach konkrete Vorhaben gemeinnütziger Wohnbaugesellschaften zum Bau von Mietwohnungen. Deshalb lädt die Gemeinde Interessenten dazu ein, ihren Bedarf an einer geförderten Mietwohnung zu melden.

Pro Jahr sollen in Vorarlberg 500 gemeinnützige Wohnungen mit entsprechend begrenztem Mietpreis errichtet werden. Auch für Fußach sind solche Projekte in Vorbereitung. Bei der Vergabe solcher Wohnungen hat die Gemeinde jeweils ein Mitspracherecht. Deshalb ist es erforderlich, dass Fußacherinnen und Fußacher ihren Wohnungsbedarf im Gemeindeamt melden.

Junge Familien

Diese Anforderung richtet sich besonders an junge Familien bzw. an Personen, die in absehbarer

Zeit einen eigenen Hausstand gründen möchten und die kein Wohneigentum suchen.

Gibt es aus dem eigenen Ort nicht genügend Interessenten, so werden nach Fertigstellung der Vorhaben freie Wohnungen an Wohnungssuchende aus anderen Gemeinden vergeben.

Betreutes Wohnen

Fußach möchte für die weitere Planung auch den Bereich **Betreutes Wohnen** erheben. Paare und Einzelpersonen, die sich für diese Wohnform interessieren, werden ebenfalls darum ersucht, dieses Interesse zu melden.

In beiden Fällen ist Frau **Doris König** Ansprechperson. Ihre Büro findet sich im Erdgeschoss des Gemeindeamtes (Meldeamt).
Tel. 05578/75716-14
doris.koenig@fussach.at

Fahrradbewerb 2015 startet am 20. März

Auch heuer sind Radlerinnen und Radler jeden Alters zum Mitmachen beim Fahrradwettbewerb eingeladen. Der Fahrradwettbewerb 2015 startet am 20. März.

Im Vorjahr machten 286 Fußacherinnen und Fußacher mit und legten insgesamt 235.968,80 km zurück. Natürlich stehen für die Teilnehmer auch heuer wieder tolle Preise zur Verfügung.

Dazu kommt der Nutzen für

Gesundheit und Umwelt. Wer radelt, tut seinem Körper etwas Gutes, das Radfahren spart weiters Kraftstoff, der die Umwelt belastet, und schont die Geldbörse.

Alle interessierten Mitradler können sich über die Internetseite **www.fahrradwettbewerb.at** anmelden. Anmeldungen sind auch bei Elisabeth Blum vom Bürgerservice im Gemeindeamt Fußach möglich.



Neues Ortszentrum für Fußach: Start der Planung wurde einstimmig beschlossen

Der Startschuss für die Neugestaltung unseres Ortszentrums ist gefallen. Die Gemeindevertretung beschloss am 4. November 2014 einstimmig, einen offenen Wettbewerb für die Planung der wichtigsten Vorhaben vorzubereiten. Im Budget sind Mittel für die Planungskosten enthalten.

Als erste Maßnahme soll im Bereich der einstigen Sonderschule ein neues Mehrzweckgebäude entstehen. Danach kann die alte Mehrzweckhalle durch eine neue Sporthalle ersetzt werden und schließlich erfolgt die Neugestaltung des Schulplatzes.

„Diese Lösung in mehreren Schritten erlaubt einen ungehinderten Betrieb in der bestehenden Halle für die Schule ebenso wie für die Vereine und die Gemeinde.“ Das betont Bürgermeister Ernst Blum. „Erst, wenn die neue Veranstaltungs- und Sporthalle benutzbar ist, kann die alte Halle abgerissen werden. Bis dann die neue Turnhalle für Schule und Vereine steht, wird für den Sport die neue Halle genutzt.“

Selbstverständlich wurde auch die bestehende Halle geprüft. Bürgermeister Blum: „Bauphysikalische Gutachten bestätigen uns, dass die Mehrzweckhalle nicht mehr sinnvoll saniert werden kann. Dach und Fußboden,

Heizung, Belüftung und Beleuchtung, die Küche und die elektrische Anlage entsprechen nicht mehr den Erfordernissen.“

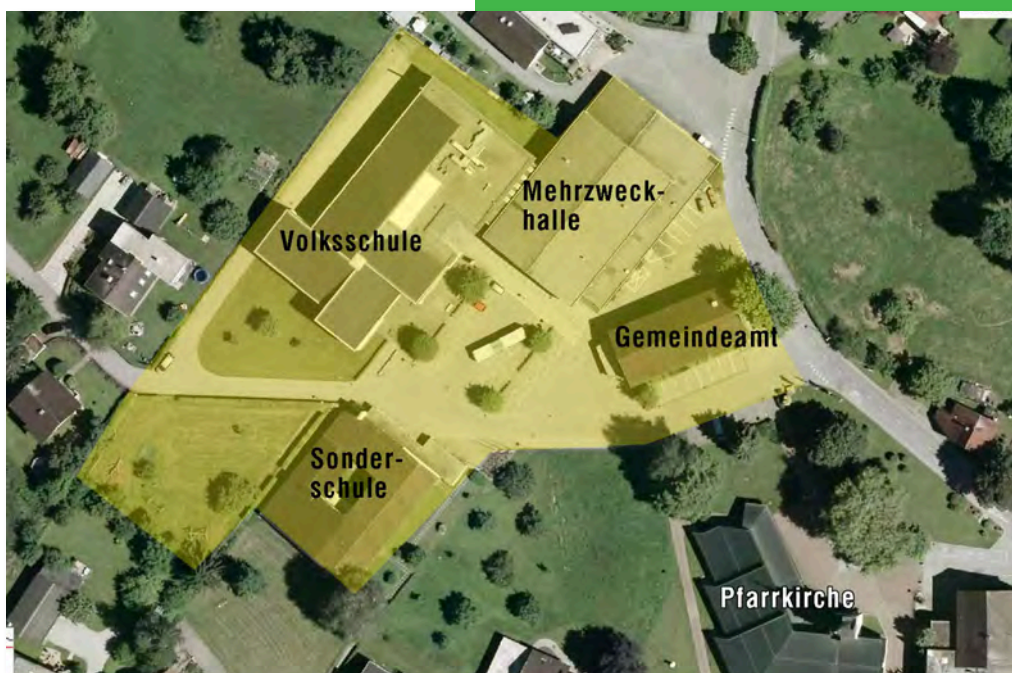
Die Neugestaltung des Ortszentrums ist auf breiter Basis vorbereitet worden. Die Fußacherinnen und Fußacher waren dazu eingeladen, ihre Vorstellungen einzubringen. Ebenso wurden die Fußacher Vereine nach ihrem Raumbedarf befragt.

Der erweiterte Raumplanungsausschuss der Gemeinde hat die Möglichkeiten ausführlich geprüft. Seinem Vorschlag, einen offenen Planungswettbewerb für das Ortszentrum auszuschreiben, folgte die Gemeindevertretung einstimmig.

Die neue Veranstaltungs- und Sporthalle wird vermutlich anstelle der einstigen Sonderschule (links) errichtet.

Danach kann die alte und nicht mehr sanierbare Mehrzweckhalle zwischen Volksschule und Gemeindeamt abgebrochen und durch eine neue Turnhalle für Schule und Vereine ersetzt werden.

Im Voranschlag sind Mittel für die Planung der Neugestaltung im Ortszentrum enthalten.



Seniorenbörse Rheindelta – Senioren für Senioren

**Der Frühling ist nicht mehr weit –
das Neue und Frische hält Einzug.**

Wenn Sie Unterstützung bei der Gartenarbeit brauchen oder kleinere Reparaturen zu Hause anstehen, bei Arbeiten in und ums Haus, wenn Sie Hilfe beim Einkauf benötigen oder bei der

Betreuung Ihres Haustieres während Ihrer Abwesenheit, dann wenden Sie sich an die erfahrenen Seniorinnen und Senioren der Seniorenbörse Rheindelta. Unter der Telefonnummer **0660 380 49 72** erhalten Sie die Hilfe, die Sie brauchen. Die Unterstützung ist ehrenamtlich.

Wenn Sie anderen helfen wollen, bieten wir Ihnen eine sinnvolle Aufgabe für die Zeit in der Pension. Sie entscheiden selbst, was Sie tun wollen und wie oft Sie aktiv werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer **0660 380 49 72**.

Senioren für Senioren: Renate Hörtnagl, Inge Schwärzler, Edi Ortner, Margoth Brugger, Karl Brugger, Traudl Welzenbacher, Annemarie Hämmerle (von links) nicht im Bild: Ilse Schlosser



Hunger auf Kunst & Kultur

Hunger auf Kunst und Kultur

Neue Ausgabestelle für den Kulturpass im Rheindelta

Auch Menschen mit finanziellen Engpässen haben ein Recht auf Kunst und Kultur. Der Kulturpass macht es möglich. Mit dem Ausweis erhalten sozial benachteiligte Menschen freien Eintritt in zahlreiche kulturelle Einrichtungen.

Alle, die gerne am kulturellen Leben teilnehmen möchten, es sich aber nicht leisten können, können sich ab jetzt an den Sozialsprengel Rheindelta wenden und einen Kulturpass bekommen.

Wer hat Anspruch?

Menschen, die unter der Armutgefährdungsgrenze leben – dies gilt für Personen die Sozialhilfe, Mindestpension oder Notstandshilfe beziehen, Arbeitslose, Alleinerziehende, AsylwerberInnen . . .

Wie funktioniert die Aktion?

Die teilnehmenden Kultureinrichtungen ermöglichen Kulturpass-BesitzerInnen kostenlosen Eintritt. Eine rechtzeitige Kartenreservierung wird empfohlen.

Wo bekomme ich den Kulturpass? Sozialsprengel Rheindelta, Pertinsel 2, 6972 Fußach.

Bitte um telefonische Terminvereinbarung unter der Nummer **05578/7339510**

MOHI gratuliert

Bei der Weihnachtsfeier des Mobilen Hilfsdienstes Fußach „für-anand“ konnten Einsatzleiterin Julia Murnig und das MOHI-Team Frau Andrea Luttenberger zur bestandenen Abschlussprüfung zur Heimhelferin herzlich gratulieren.

Andrea ist seit 2013 für den Mobilen Hilfsdienst in Fußach tätig. Der Wunsch nach Veränderung ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit führte sie in den Bereich des sozialen Engagements. Sie ergriff auch die Chance, eine einjährige Ausbildung als Heimhelferin, welche die ARGE Mobile Hilfsdienste organisiert und finanziert, zu absolvieren.

Im November 2014 hat Andrea Luttenberger diese erfolgreich abgeschlossen. Das gesamte Team wünscht Andrea alles Gute für ihren beruflichen Weg.



MOHI Fußach gratulierte Andrea Luttenberger

Oma und Opa gehen ins Internet . . .

Zum zweiten Mal bieten Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Höchst Seniorinnen und Senioren eine Schulung am PC in den Grundlagen, Word, Internet und E-Mail an. Erweitert wird das Angebot um das Lernmodul Microsoft Office Power Point.

Oma und Opa gehen ins Internet: Ältere Menschen haben die Möglichkeit, mit Hilfe von Jugendlichen in einer lockeren und ruhigen Atmosphäre die ersten Schritte am Computer zu machen.

Der Kurs richtet sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren, die keine Vorkenntnisse mitbringen, jedoch Interesse am Computer haben, die sich bisher noch nicht an einen Computer herangewagt haben und in Zukunft den Computer für sich nützen wollen.

Folgende Lernmodule werden angeboten:

- **Basics:** für absolute Neulinge (Arbeiten am PC mit Maus und Tastatur, kleiner Einblick in die Welt des PCs)
- **Microsoft Office Word:** für Anfänger (kurze Texte schreiben, bearbeiten und ausdrucken)
- **Internet:** für Anfänger & Fortgeschrittene (Heute schon geGoogelt?, E-Mail-Adressen anlegen, E-Mails schreiben, versenden und lesen)
- **Microsoft Office Power Point:** einfache Präsentationen mit Bild und Text erstellen

Seniorinnen und Senioren fit am PC

Kurstermine:

16. und 23. März 2015, jeweils von 15:45 bis 17:15 Uhr
Ort: EDV-Raum der Mittelschule Höchst, Franz-Reiter-Str. 19

Kosten: freiwillige Spenden

Anmeldung bis 09. März 2015:
Sozialsprengel Rheindelta,
Pertinsel 2, Fußach
Telefon: 05578/7339510





Mag. Albert Ruetz, Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wanner, Bürgermeister Ernst Blum und Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger



„Propst's Berater – geht's in Prater!": Original-Transparent von der Schiffstaufe am 21. November 1964 mit Mag. Albert Ruetz, Bürgermeister Ernst Blum und Ernst Köhlmeier.

Neues Buch zur Schiffstaufe in Fußach

Zahlreiche interessierte Gäste verfolgten im Jänner die Präsentation des neuen Werkes zur Schiffstaufe in Fußach vor 50 Jahren im November 1964. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wanner konnte für das Werk eine Fülle an bisher nicht ausgewerteten Originaldokumenten sichten.

Der ehemalige Harder Ortsarchivar Ernst Köhlmeier brachte Originaltransparente vom 21. November 1964 in Fußach mit. „Propst's Berater – geht's in Prater!“ war da etwa zu lesen oder: „Mehr Demokratie – weniger Personenkult“.

Das Buch, herausgegeben von der Rheticus-Gesellschaft, fand bei der Vorstellung im Kulturraum unserer Volksschule großen Zu-

spruch. Bürgermeister Ernst Blum und Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger unterstrichen die Bedeutung der Ereignisse von 1964 und freuten sich über die umfassende Aufarbeitung durch Univ.-Prof. Wanner.

Nach dem Willen des SPÖ-Verkehrsministers Otto Probst sollte das neue Bodenseeschiff „Karl Renner“ heißen. Die „VN“ setzten sich 1964 an die Spitze der Gegner dieser Taufe und forderten für das neue Schiff den Namen „Vorarlberg“. Dem Selbstbewusstsein der Vorarlberger haben die Ereignisse um die Schiffstaufe von Fußach erheblichen Auftrieb gegeben, wie Prof. Wanner ausführte.

Das bereits in Fußach von Trude Nagel auf den Namen „Vorarlberg“ getaufte Schiff erhielt im Rahmen einer „Ferntaufe“ in der Werft von Klosterneuburg diesen Namen auch durch Verkehrsminister Probst bestätigt.

In Fußach freuten sich die Gäste des Abends auch über die Langfassung eines ORF-Filmes zum Thema, gestaltet von Markus Barnay. Mag. Albert Ruetz, Obmann der Rheticus-Gesellschaft, verwies auf die zahlreichen Aktivitäten der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erforschung und Publikation der Landesgeschichte.

Buchverkauf

„Vorarlberg“ kontra „Karl Renner“ – Die Fußach-Affäre um ein Bodenseeschiff 1964/1965“ von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wanner, herausgegeben von der Rheticus-Gesellschaft, ist im Gemeindegemeindeamt Fußach um 15,- Euro erhältlich.

Zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher bei der Buchpräsentation im Kulturraum der Volksschule.



Theater Fußach lädt zur Krimizeit

Ab 21. März ist Krimizeit bei der Theatergruppe Fußach. In der Mehrzweckhalle gibt es gleich sieben Aufführungen der Kriminalkomödie „Amaretto“.

Beatrice Moosmann, rüstige Witwe des Herrn Konsul, lebt mit ihrer Haushälterin und Freundin Karin im noblen Landhaus. Anlässlich ihres Geburtstags hat sie – wie jedes Jahr – die liebe Verwandtschaft eingeladen: Tochter Julia, konservative Apothekerin mit ihrem Langzeitverlobten Manfred Rüdisser, sowie die zickige Nichte Nicola Amann. Der tüchtige Geschäftsführer und Neffe Andreas Brugger befindet sich ebenfalls unter den Gästen, wie auch der Hausarzt von Tante Bea, Doktor Bruno Bernhard. Während draußen ein Sturm tobt, versorgt Karin die illustre Gesellschaft mit köstlichen Leckereien.

Doch dann – unerwartet und plötzlich – bricht jemand während des Geburtstagsfestes tot zusammen! Die Betroffenheit ist groß, doch als das Wort „Mord“ ins Spiel kommt, zeigen die „Hinterbliebenen“ ihr wahres Gesicht und eine makabre Schlacht beginnt . . .

Erstmals ein Krimi

Die Theatergruppe Fußach freut sich sehr, erstmals einen Krimi auf die Fußacher Bühne zu bringen. Das Stück von Ingo Sax erinnert an Klassiker von Agatha Christie oder Edgar Wallace: Jeder der Anwesenden ist verdächtig, jeder hat ein Motiv. Mit detektivischem Geschick übernimmt einer der Protagonisten die Aufklärung dieses Mordfalls, und es bleibt – natürlich gespickt mit reichlich

Witz und Humor – bis zum Ende spannend.

Zu den Hauptverdächtigen zählen: Edith Maier, Carmen Huber, Claudia Birnbaumer, Petra Hämmerle, Markus Vögel, André Röck und Jürgen De Costa, perfekt in Szene gesetzt vom Leiter der Mordkommission, Augustin Jagg.

Wir würden uns freuen, Sie bei einem der spannungsgeladenen Termine begrüßen zu dürfen.

Der Kartenvorverkauf läuft ab dem 09. März 2015 bei der Raiba Fußach. Reservierungen sind bereits unter www.theatergruppe-fussach.at möglich.

Mitraten lohnt sich

Es lohnt sich übrigens, auf einen Verdächtigen zu tippen und mitzuraten: Nach jeder Aufführung gibt es als kleines Präsent ein Beweisstück für den besten Detektiv im Publikum!

Aufführungen

Premiere: 21. März 2015 (mit anschließender Premierenfeier), 27., 28., 29. März sowie 06., 10. und 11. April 2015, jeweils um 20:00 Uhr.

Die Theatergruppe Fußach lädt ab dem 21. März zum Kriminalstück „Amaretto“ ein.



WIR INFORMIEREN SIE!

Der direkte Kontakt: office@feuerwehr-fussach.at

FEUERWEHR
FUSSACH

Wir engagieren uns ehrenamtlich für Ihre Sicherheit

Statistik für 2014

28 Einsätze	398 Mann/Frau	631 Stunden
Verkehr/Brandsicherheitswachen	83 Mann/Frau	305 Stunden
30 Proben/Schulungen	502 Mann/Frau	835 Stunden
24 Kurse - Landesfeuerweherschule	18 Mann/Frau	418 Stunden
EHRENAMTLICHER EINSATZ FÜR DIE BEVÖLKERUNG:	2189 STUNDEN	

107. Jahreshauptversammlung

Das Projekt „Ein gutes Miteinander“ wurde von allen Anwesenden unterschrieben und somit als Basis für die positive Zukunftsarbeit bestätigt. Im Vorfeld haben die Mitglieder der Feuerwehr daran mitentwickelt und die Inhalte aktiv mitgestaltet.



Traditionelles Christbaum aufstellen

Beim inzwischen traditionellen Christbaum aufstellen beim Gerätehaus konnten wir eine großzügige Spende für verschiedene soziale Zwecke in Fußach übergeben. Unser Ehrenmitglied Gobbi Armando hat wieder seinen gesamten Erlös vom Ofenanzünder-Verkauf zur Verfügung gestellt.



Die große Abschlussübung

Die große Abschlussübung fand beim Kindergarten Wiesenstraße statt. Die Kindergärtnerinnen stellten sich als Opfer zur Verfügung. Mit aufwendiger Schminkechnik wurde ein Verkehrsunfall realistisch nachgestellt. Es ist immer wieder wichtig, unterschiedliche Ereignisse zu proben, um mögliche Rettungstechniken anzuwenden.



Das war der Herbstmarkt

Auf dem Herbstmarkt präsentierten wir unsere „G' mütliche Runde“. Mit Schupfnudeln, Zack-Zack und Würsten verwöhnten wir bei herrlichem Marktwetter die Besucher.



Friedenslichtaktion

Bei der diesjährigen Friedenslichtaktion in Zusammenarbeit mit den Pfadfindern von Fußach konnte die Feuerwehrjugend das ganze Ortsgebiet am Heiligabend mit dem Friedenslicht versorgen. So konnten in diesem Jahr alle Haushalte dieses Friedenssymbol in Empfang nehmen.

Wir suchen dich! Du bist technisch interessiert, gerne in einer tollen Gruppe und hilfst in Not? Dann komm vorbei: Jeden Montag um 19.30 Uhr | Feuerwehrhaus Die Feuerwehrjugend (Mädchen und Burschen ab 10 Jahre) trifft sich jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr beim Feuerwehrhaus. Eine echt coole Truppe – das wär was für dich!

Kontakt: Kommandant Geißler Christian, Tel. 0043 664 403 65 69 | Jugendleiter Simon Vetter, Tel. 0043 650 737 11 04

Gut besuchter Seniorennachmittag

Auch im vergangenen Jahr waren alle Senioren und Seniorinnen von der Gemeinde zu einem gemütlichen Nachmittag geladen.

Erfreulich viele fanden sich am 16. November in der Mehrzweckhalle ein und genossen unterhaltende Stunden.

Nach dem Auftritt der „Young Stars“ unter der Leitung von Hugo Fessler begrüßte Bürgermeister Ernst Blum die zahlreich

erschienenen Gäste. Auch Pfarrer Sepp Franz schloss sich mit einigen Informationen aus dem Leben der Pfarrei an.

Anschließend sorgten „Die zwei Muntermacher“ für Stimmung. Für das leibliche Wohl war wie gewohnt vom Team des Gasthofs „Anker“ bestens gesorgt.



Zum Auftakt spielten die „Young Stars“ des MV Fußach unter Hugo Fessler für die Seniorinnen und Senioren auf.



Die „Zwei Muntermacher“ sorgten für Stimmung im Saal.



Beste Stimmung beim Seniorennachmittag im November 2014



Dienstjubiläum

Seit 30 Jahren ist Christian Dürr im Werkhof der Gemeinde Fußach tätig. Für dieses außergewöhnliche Dienstjubiläum wurde er im Rahmen der Weihnachtsfeier im vergangenen Dezember durch Bürgermeister Ernst Blum geehrt.





Der A(bgesetzte) Bürgermeister und der FN (Faschingsnarr)



Welda Wagges aus dem Elsass mit ihrer Karnevals-Königin



Bunte Mäscherle. Rechts Auftritte in der Mehrzweckhalle nach dem Umzug.



Hexen, Hästräger, Garden, Guggenmusikanten und viele weitere Mäscherle beim heurigen internationalen Faschingsumzug in Fußach.

Fußach war wieder völlig in Narrenhand

Der internationale Faschingsumzug in Fußach am 18. Jänner 2015 war wieder ein tolles Fest der Narren.

Die Faschingszunft Fußach mit Obmann Thomas Bösch hatte wieder zahlreiche Gruppen aus Vorarlberg, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und dem Elsass eingeladen. Dieses grandiose Faschingsfest ließen sich auch zahlreiche Umzugsbesucher nicht entgehen.

So war Fußach für einen Tag völlig in Narrenhand. Sie hatten die Herrschaft allerdings bereits am 16. Februar übernommen. Da übergab Bürgermeister Ernst Blum beim Faschingsauftakt den



Niemand musste hungern.

Rathausschlüssel an Oberrnarr Thomas. An diesem Abend sowie im Anschluss an den Umzug gab es tolle Auftritte von Guggenmusikanten. Auch die Garden zeigten sich in der Mehrzweckhalle ihre Märsche.



Viel Spaß beim Kinderfaschingsfest

Luftballons und Spiele, Limo und Pommes, Kasperle, Musik und Straßentheater – der Kinderfasching war wieder ein tolles Fest.

Das Kinderfaschingskomitee und etliche andere Vereine boten den Kindern und ihren Begleitern

wieder ein abwechslungsreiches Programm. Unser Musikverein, die Schloßlefeagar aus Hard und das ISOH97 aus Höchst geigten auf. Dazu gab es für die Kinder noch das Zügle und die Geschicklichkeitsspiele sowie natürlich allerhand Süßes.



Fest der Mäscherle samt Konzert auf dem Schulplatz



Nachwuchs-Trompeter und Mäscherle beim Ballwurf.



„A'gschwemmts“

Selbstverständlich mussten die Fußacher auch heuer nicht auf ihr Fasnatblättle verzichten.

Am Gumpigen Donnerstag konnte die 39. Auflage von

„A'gschwemmts“ im Gasthof „Anker“ vorgestellt werden. Dazu gab es musikalische Begleitung und ein Ratespiel: Wie viele Passagiere passen in den Trabi, das Kleinauto aus der DDR? 15 waren es und Helmut Stump (rechts im Bild samt Heft) konnte die Preise verteilen.





Kindgerechte Sicherheitstipps

20-Jahr-Jubiläum von Marlies Weh

Unsere Marlies feierte im Jänner im Kinderhaus Pertinsel ihr 20-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Fußach. Bürgermeister Ernst Blum überraschte sie mit einem schönen Blumenstrauß.



Besuch vom Leuchtkäfer

Die Mitarbeiterin der Initiative „Sichere Gemeinden“, Schana, besuchte uns am 12. und am 13. Jänner im Kindergarten Pertinsel.

Liebevoll und kindgerecht wurde anhand eines Versuches erarbeitet, wie wichtig es ist „sichtbar“ zu sein.

Gerade in dieser Jahreszeit sollten Kinder immer eine Signalweste oder Schleife bzw. andere reflektierende Dinge mit sich tragen.

Zum Abschluss bekam jedes Kind



Die Signalweste sieht man besser.

noch einen Ansteckbutton mit dem Leuchtkäfer.



Der Besuch bei Pferden und Ponys bereitete viel Freude.

Besuch der Marienkäfer im Hofer Stall

Die Marienkäfergruppe aus der Wiesenstraße besuchte im Jänner den Hofer Stall.

Sabine Hofer machte eine tolle Führung durch das Gelände und stellte mit viel Engagement die Hofeinrichtungen wie z.B. die

Pferdeboxen, den „Pferdekindergarten“ usw. vor. Zufällig war auch ein Hufschmied anwesend, dem die Kinder gespannt zuschauten. Selbstverständlich hatten sie auch das Vergnügen, selbst auf einem Pony zu reiten.

Villa Flora

Unser neuer Anbau, die „Villa Flora“, ist eine große Bereicherung für die Kinder und für das Team in der Wiesenstraße.

Dank der hellen und freundlichen Atmosphäre fühlen sich die Kinder sehr wohl in diesen Räumlichkeiten, die sie schon mit Begeisterung bespielen.

Die „Villa Flora“ bietet viele Möglichkeiten, um die pädagogische Arbeit mit den Kindern umzusetzen: Zum einen wird sie für die Sprachförderung genutzt

und zum anderen bietet sie auch Raum für die Vorschulerziehung. Neben diesen Angeboten wird sie besonders auch für die Betreuung der 3-Jährigen genutzt, in der den Kindern eine längere Freispielphase geboten werden kann. Auch für das Vertiefen und Wiederholen von Bildungsangeboten in Kleingruppen ist sie ein sehr geeigneter Platz.

Wir sind der Gemeinde Fußach sehr dankbar, dass sie uns durch diese Räumlichkeiten mehr Raum und mehr Möglichkeiten für unsere pädagogische Arbeit gibt.



Baubereich in der „Villa Flora“

Vorankündigung Tag der offenen Türen am 28.03.2015

- Bücherei & Spielothek
Ab 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Offizielle Eröffnung 10.15 Uhr
- Kindergarten Wiesenstraße
Villa Flora (neu geschaffener Anbau)
Ab 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Offizielle Eröffnung 11.00 Uhr

Feuerwehrprobe in der Wiesenstraße

Das Personal des Kindergartens Wiesenstraße probte gemeinsam mit der Feuerwehr Fußach im vergangenen Oktober für den Ernstfall.

Was, wenn ein Feuer im Kindergarten ausbricht? Wie verhält sich das Personal und wie die Feuerwehr? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, probten wir gemeinsam die erforderlichen Maßnahmen, die es in dieser Situation umzusetzen gilt.

Die Feuerwehr stellte bei einem simulierten Brandfall ihre Kompetenz und Fähigkeiten unter Beweis.

Während das „verwirrte“ Kindergartenpersonal geborgen wurde, hatte die Feuerwehr während der Rettungsaktion auch gleichzeitig die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Kindergartens besser kennenzulernen, um im Ernstfall schneller und gezielter reagieren zu können.

Wir bedanken uns für den tollen Einsatz der Feuerwehr Fußach!

Unten die „geretteten“ Kindergartenpädagoginnen von der Wiesenstraße





Nina Walder erhielt als erste Frau in der Vereinsgeschichte für 25 Jahre aktives Musizieren die Ehrenmitgliedschaft verliehen und wurde damit quasi zur „First Lady“ des MV Fußach erkoren.

Marschmusik- konzert am 19. April

Nach dreijähriger Pause gibt es heuer wieder ein Marschmusik-konzert und zwar am Sonntag, dem 19. April 2015, ab 11.00 Uhr in der Mehrzweckhalle. Auf dem Programm stehen diesmal „Österreichische Traditionsmärsche“ – für alle Marschmusikliebhaber ein Fixtermin. Willkommen sind Jung und Alt. Auch der gemütliche Teil soll nicht zu kurz kommen – während des Konzertes ist bewirtet.



Die Funkenbande Fußach vor dem Funken 2015, solange er noch aufrecht stand.

Erfolgreiches Premieren-Konzert

Bei seinem Premieren-Konzert als neuer Kapellmeister traf Helmut Schäfer voll den Geschmack des Publikums.

Vor vollem Saal wurde vom Strauß-Klassiker „Rosen aus dem Süden“ über den Musical-Ohrwurm „Don't Cry For Me Argentina“ oder „In the Mood“ im Glenn Miller Sound bis zur Titelmusik der TV-Serie „Hawaii Fife-O“ ein breites musikalisches Spektrum aufgeführt. Natürlich durfte der Radezkymarsch als Konzertabschluss nicht fehlen.



Kapellmeister Helmut Schäfer

Funkensonntag in Fußach

Die Hexe zerriss es tatsächlich vorschriftsmäßig.

Dann trat ein, was viele vorhergesehen hatten: Der etwas schief aufgebaute Fußacher Funken kippte um. „Der brennt auch,

wenn er liegt“, hatte Funkenmeister Hanspeter Salzmann bereits zuvor angekündigt. Märsche vom Musikverein und das Klangfeuerwerk sowie die gute Verpflegung sorgten erneut für einen tollen Funkensonntag in Fußach

Spatenstich für das neue Pflegeheim Höchst-Fußach

Mit dem Spatenstich erfolgte am Dienstag, den 27. Jänner 2015, in Höchst der Startschuss für die Umsetzung eines wichtigen Sozialprojektes. In zentraler Lage entsteht das neue Pflegeheim Höchst-Fußach, Bauherr ist die gemeinnützige Vogewosi. Das neue Heim mit 48 Pflegebetten soll Ende 2016 bezugsfertig sein. Für den Bedarf von Fußach stehen zwölf Betten zur Verfügung.

Bei der kleinen Feier gab es von allen Seiten Lob für die hervorragende Zusammenarbeit in den Gremien der beiden Gemeinden sowie der Fachleute für Pflege, der Architekten und Fachplaner.

Bürgermeister Ernst Blum erinnerte daran, dass die Vorarbeiten bereits 2007 mit dem Pflegekonzept für das Rheindelta erarbeitet worden sind. Er dankte für das gemeinsame Vorhaben, denn Fußach wäre allein nicht dazu in der Lage, ein solches Heim für seine Bürgerinnen und Bürger zu betreiben. Sein Höchster Kollege Herbert Sparr freute sich darüber, dass Höchst und Fußach eine moderne, zeitgemäße Einrichtung für pflegebedürftige Menschen erhalten.

Vogewosi-Chef Dr. Hans-Peter Lorenz erläuterte, dass das Bauvorhaben rund 12,2 Mio. Euro kosten wird, etwa 10,5 Mio. davon entfallen auf das Heim selbst, weitere Kosten erfordern die Facharztpraxis, Physiotherapieräume usw. Die umfassende Planung habe sich bezahlt gemacht, so Dr. Lorenz.



Das unterstrichen auch Mag. Harald Panzenböck von der Benevit und Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker. Für die Benevit, die bereits jetzt das Altenwohnheim Höchst betreibt, steht das Wohl der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner im Vordergrund. Ebenso soll aber auch die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst erleichtert werden. Der Neubau werde den Herausforderungen des aktuellen Pflegebedarfes gerecht.

Unterstützung vom Land

Das Land Vorarlberg unterstütze sinnvolle Formen der Zusammenarbeit im Sozialbereich nach Kräften. Das unterstrich Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker. Im Rheindelta bietet sich ihrer Meinung nach eine erfreulich gute Kombination an stationärer, halb-stationärer und ambulanter Pflege.

Am Spatenstich nahmen auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, der Benevit, des Altenwohnheimes, des Sozialsprengels Rheindelta und etliche Nachbarn teil.

Spatenstich für das neue Pflegeheim Höchst-Fußach: Mag. Harald Panzenböck, Benevit, Bürgermeister Ernst Blum, Landesrätin Katharina Wiesflecker, Bürgermeister Herbert Sparr, Höchst, Pfarrer Willi Schwärzler und Dr. Hans-Peter Lorenz, Vogewosi (von links)



Die Bürgermeister Herbert Sparr und Ernst Blum mit Landesrätin Katharina Wiesflecker.

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl am 15. März 2015

Am Sonntag, den 15. März 2015, werden der Bürgermeister und die Gemeindevertretung neu gewählt. In Fußbach haben die Wahllokale (Sprenkel 1 und 2 – Volksschule Fußbach, Sprenkel 3 – Kinderhaus Pertinsel) von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Wahlberechtigt ist, wer am Stichtag, das war der 29. Dezember 2014, Bürger der Europäischen Union war, in Fußbach seinen Hauptwohnsitz hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Alle Wahlberechtigten bekommen ihre Wahlausweise zugestellt. Der mitgesandte amtliche Stimmzettel kann zuhause ausgefüllt werden. Natürlich liegen aber auch im Wahllokal Stimmzettel auf.

Wahlausweis

Der Wahlausweis muss zur Stimmabgabe mitgebracht werden. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss nur vorgelegt werden, wenn die Mitglieder der Wahlbehörde den Wähler nicht kennen.

Briefwahl

Wie bei den vergangenen Wahlen ist auch bei der Gemeindewahl die **Stimmabgabe per Briefwahl** möglich.

Die Wahlkarte kann auf der Gemeinde im Meldeamt (Frau Doris König) beantragt werden. Dies kann bereits jetzt – schriftlich – auch per E-Mail – bis zum Mittwoch vor dem Wahlsonntag erfolgen. Auch im Internet ist

unter www.wahlkartenantrag.at ein Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte möglich.

Bis Freitag, 13. März, 12:00 Uhr, kann man sich die Wahlkarte persönlich ausstellen lassen.

Die Brief-Wahlkarte ist zugeklebt, unterschrieben und rechtzeitig an die zuständige Gemeindewahlbehörde zu übermitteln. Sie muss bis zum Schließen der Wahllokale (Sonntag, 15. März, 12:00 Uhr) beim Gemeindeamt Fußbach eingelangt sein.

Achtung: Die Briefwahl ist nur mit der beantragten Wahlkarte möglich. Der normale Wahlausweis reicht dazu nicht!!

Infos zum Stimmzettel

Auf dem oberen Abschnitt des Blattes ist der Amtliche Stimmzettel mit den Namen der **Bürgermeisterkandidaten** angeführt. Darunter befindet sich der Amtliche Stimmzettel für die **Partei** mit den Namenslisten der jeweiligen Fraktion.

Zwei Kreuze

Man muss also **zwei Mal** sein Kreuz setzen, wenn man eine Partei und einen Bürgermeisterkandidaten wählen möchte.

Vorzugsstimmen

Es besteht auch die Möglichkeit, bis zu 5 Vorzugsstimmen an Wahlwerber jener Partei zu vergeben, die man wählt. Auf einen Wahlwerber können höchstens zwei Vorzugsstimmen vereint werden.



ACHTUNG
Neue Wahlzeiten:
08:00 Uhr bis
12:00 Uhr!!